

# Inhalt

---

**Vorwort und Danksagung** | 11

**Einleitung** | 15

1. Problemaufriss | 15
2. Fragestellungen und Hypothesen | 18
3. Begriffliches Instrumentarium | 21
4. Feldforschung (Interviews, Methodologie und Auswertungsansatz) | 28
5. Aufbau der Arbeit | 33

**I Theorien zur Zivilgesellschaft** | 37

- I.1 Abriss zivilgesellschaftlicher Ansätze | 38
- I.2 Die Wurzeln der Zivilgesellschaft in der westeuropäischen Geschichte und die Trennung zwischen politischer, sozialer und wirtschaftlicher Sphäre | 41
- I.3 Wir brauchen eine Trennung zwischen Staat und Zivilgesellschaft! Oder: Zivilgesellschaft als eine Antwort auf die Krise des Wohlfahrtsstaats im Westen | 43
- I.4 Bürgerliches Kollektivbewusstsein als charakteristische Denkweise in der Zivilgesellschaft | 47
- I.5 Habermas' Politische Öffentlichkeit: Diskursiver Schauplatz der Zivilgesellschaft | 49
- I.6 Feministische Interventionen in Habermas' Öffentlichkeit | 53
- I.7 Zivilgesellschaft und der Kampf um die Grenzen des Politischen | 60
- I.8 Merkmale des normativ liberaldemokratischen Modells der Zivilgesellschaft | 65

**II Hegemonie und Intellektuelle bei Gramsci** | 69

- II.1 Zivilgesellschaft, Hegemonie und Staat | 69
- II.2 Kultur, Intellektuelle und soziale Transformation | 76
- II.3 Zur gesellschaftlichen Position der Intellektuellen | 84
- II.4 Strukturelle Phänomenologie der Intellektuellen | 86
  - II.4.1 Synthese der organischen Intellektuellen | 86
  - II.4.2 Zur Identität der Intellektuellen – Zwischen Kultur der Massen und Kultur der Regierenden | 88
  - II.4.3 Einbettung in der eigenen Tradition | 89

<b>III</b>	<b>Der Kampf der Intellektuellen um die türkische Modernisierung</b>	91
III.1	Einblicke in die Diskussion in der Periode nach 1980	91
III.2	Die Umschreibung der Modernisierungsgeschichte durch postkemalistische Intellektuelle	95
III.2.1	Vom osmanischen Bürokraten und kemalistischen Intellektuellen (Aydıń) bis zum konservativ-islamischen Intellektuellen (Münevver) und liberal-demokratischen Intellektuellen (Entellektüel)	101
III.2.2	Die Grundlagen eines Kernkonflikts: pro-staatliche Elite vs. Traditional – Liberale	105
III.2.3	Die Spuren des Konflikts zwischen der pro-staatlichen Elite und den Traditional-Liberalen in der Geschichte	107
<b>IV</b>	<b>Zur Einbettung des Zivilgesellschaftsdiskurses in der Periode nach 1980</b>	111
IV.1	Zur wirtschaftlichen und politischen Situation in den 1980er-Jahren: liberale Restrukturierung	111
IV.2	Zum sozio-kulturellen Wandel in den 1980er-Jahren	117
IV.3	Die Wurzeln und Anhänger des Zivilgesellschaftsdiskurses	124
IV.3.1	Der <i>Starker-Staat-Diskurs</i>	126
IV.4	Bestandteile der Zivilgesellschaftsdiskurse	128
IV.4.1	Differenz, unterschiedliche Identitäten, Vielstimmigkeit und Pluralismus	131
IV.4.2	Islam und Stiftungstradition im Osmanischen Reich	133
IV.4.3	Das Verhältnis zwischen Staat und Individuum	135
IV.4.4	Rationalität	136
IV.4.5	Soziale Bewegungen	137
IV.5	Pluralismus im Zivilgesellschaftsdiskurs	138
IV.6	Der Islam als potenzielle Quelle einer Protestkultur gegen die modernisierende Staatsideologie – die Inkorporation des Islams in das Modernisierungsprojekt der Republik Türkei	141
IV.7	Kritik des liberal-normativen Verständnisses von Zivilgesellschaft	151
IV.8	Kritik des post-kemalistischen liberalen Diskurses	152

<b>V</b>	<b>Frauenbewegung und Zivilgesellschaft in der Türkei</b>	161
V.1	Die Entstehung der neuen Frauenbewegung im Zeitraum nach 1980	161
V.2	Die Entwicklung der feministischen Wissenschaft in der Türkei	167
V.3	Die Auseinandersetzung des Feminismus mit den vier dominanten Ideologien: Kritik an kemalistischen, sozialistischen, islamischen und patriarchalen Frauenbildern	170
V.3.1	Die Auseinandersetzung mit dem kemalistischen Projekt und dem türkischen Nationalismus	170
V.3.2	Die Auseinandersetzung mit der linken Ideologie	177
V.3.3	Die Auseinandersetzung mit dem politischen Islam	179
V.3.4	Die Auseinandersetzung mit dem patriarchalen System	183
V.4	Die Phase der Institutionalisierung, Diversifizierung und Pluralisierung der feministischen Bewegung	184
V.5	Der Beitrag der feministischen Bewegung zur demokratischen Kultur und Zivilgesellschaft	189
<b>VI</b>	<b>Oppositionelle Politik: Bewegungen, Organisationen und Protagonistinnen</b>	197
VI.1	Die türkische Frauenbewegung	197
VI.1.1	Das Aufkommen und die Entwicklung des Zweite-Welle-Feminismus in der Türkei – Die Phase von 1975 bis zu Beginn der 1990er-Jahre	197
VI.1.2	Themen und Dynamiken in der Bewegung des Zweite-Welle-Feminismus	204
VI.1.3	Organisationen	219
VI.1.4	Auswertung der Interviews: Die türkische Frauenbewegung	234
VI.2	Die kurdische Frauenbewegung	257
VI.2.1	Die Politisierung der kurdischen Feministinnen: Die Auseinandersetzungen mit der kurdischen National- befreiungspolitik, mit dem türkischen Staat und dem „türkischen“ Feminismus: Themen und Positionen	257
VI.2.2	Kurdische Feministinnen auf der Agenda des türkischen Feminismus	262
VI.2.3	Organisationen	265
VI.2.4	Auswertung der Interviews – kurdische Frauenbewegung	268

- VI.3 Die Menschenrechtsbewegung und die liberale Bewegung | 285
  - VI.3.1 Die Menschenrechtsbewegung | 286
  - VI.3.2 Die liberale Bewegung | 293
  
- VII Begriffe und bewegungspolitische Dynamiken in der oppositionellen Politik | 303**
- VII.1 Staat und Zivilgesellschaft – Begriffe in der politischen Praxis | 303
  - VII.1.1 Kritik an der Trennung zwischen zivilgesellschaftlichem und staatlichem Bereich (Verschränkung der Zivilgesellschaft mit dem staatlichem Bereich) | 304
  - VII.1.2 Das Bild des omnipotenten türkischen Staates im feministischen Diskurs | 309
  - VII.1.3 Die öffentliche und private Sphäre – die Trennung als dominierendes Modell im feministischen Diskurs und in der feministischen Politik | 311
  - VII.1.4 Professionalisierung und „NGO-isierung“ der Frauenbewegung in der Türkei: Kritik des Projekt-Feminismus | 314
  - VII.1.5 Formen und Kulturen der oppositionellen Politik in der Türkei | 315
- VII.2 Das Verhältnis zwischen Sozialen Bewegungen, NGOs und dem Staat in der Türkei | 318
  - VII.2.1 Zur politischen Wirksamkeit der Sozialen Bewegungen | 319
  - VII.2.2 Kult der Opposition: Kontinuitäten und Brüche in der Aktionskultur der oppositionellen Gruppen in der Türkei | 327
  - VII.2.3 Der Kontakt und Austausch mit dem Ausland – Unterstützung durch transnationale NGO-Netzwerke | 329
  - VII.2.4 Neue Parameter der Politik im post-nationalen Zeitraum – Das Miteinander von Konflikt und Kooperation zwischen NGOs und türkischem Staat | 332

**VIII Schlussbetrachtungen: Vorschlag für ein analytisches Modell zur Transformation hegemonialer Verhältnisse nach dem Militärputsch (1980) – die wichtigsten Merkmale | 343**

VIII.1 Internationalisierung des Staates | 344

VIII.2 Prekäre Hegemonie | 346

VIII.3 Merkmale der neuen Hegemonie | 350

VIII.3.1 Neoliberale Restrukturierung  
von Staat-Gesellschaft-Verhältnissen | 351

VIII.3.2 Apolitisierung | 354

VIII.3.3 Islamisierung der Gesellschaft | 355

VIII.3.4 Militarisierung | 359

VIII.3.5 Soziale Bewegungen und das Aufkommen  
von Identity Politics | 361

VIII.3.6 Von sozialen Bewegungen zu NGOs: Die NGO-isierung  
der Zivilgesellschaft in der Türkei | 369

VIII.4 Der Zivilgesellschaftsdiskurs –

Konstruktion des neoliberalen Wahrheitsregimes? | 371

**Bibliographie und Anhang | 379**